

Erstelldatum: Juni/Juli 2014 / Version: 1

# Das Winterhalbjahr 2013/2014

Mafo-News 13/2014



## **Oberösterreich Tourismus**

Mag. Brigitte Reisenauer

Tourismusentwicklung und Marktforschung

Freistädter Straße 119, 4041 Linz, Austria

Tel.: +43 732 72 77-136

Fax: +43 732 72 77-9136

E-Mail: [brigitte.reisenauer@lto.at](mailto:brigitte.reisenauer@lto.at)

[www.oberoesterreich-tourismus.at](http://www.oberoesterreich-tourismus.at)

[www.oberoesterreich-tourismus.at](http://www.oberoesterreich-tourismus.at)



FÜR DIE VIELEN  
SEITEN IN MIR.

## INHALTSVERZEICHNIS:

Summary .....	4
1. Tourismusentwicklung .....	5
2. Die monatliche Verteilung.....	6
3. Die Herkunftsländer .....	6
3.1. Inländer Detail.....	8
3.2. Deutschland.....	8
4. Die Unterkunftsarten .....	9
5. Die Bundesländer .....	10

Oberösterreich Tourismus hat das ausschließliche Werknutzungsrecht an den Inhalten der gegenständlichen Dokumentation. Jede Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen, schriftlich zu erteilenden Zustimmung des Oberösterreich Tourismus. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Oberösterreich Tourismus reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben in der gegenständlichen Unterlage trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Autors bzw. des Oberösterreich Tourismus ausgeschlossen ist.



## TABELLENVERZEICHNIS:

Tab. 1: Tourismusentwicklung seit 2004.....	12
Tab. 2: Verteilung der Ankünfte und Nächtigungen nach Monaten .....	12
Tab. 3: Ankünfte und Nächtigungen nach Inländern und Ausländern .....	13
Tab. 4: Ankünfte und Nächtigungen nach ausländischen Gästen .....	13
Tab. 5: Ankünfte und Nächtigungen aus Österreich nach Bundesländern.....	13
Tab. 6: Ankünfte und Nächtigungen aus Deutschland nach Bundesländern .....	14
Tab. 7: Ankünfte und Nächtigungen in den einzelnen Unterkunfts-kategorien.....	14
Tab. 8: Ankünfte und Nächtigungen in den österreichischen Bundesländern .....	15
Tab. 9: 20 ankunfts- und nächtigungsintensivste Gemeinden im Winter 2013/2014.....	15



## Summary

In der **Wintersaison 2013/2014** verbucht Oberösterreich **945.505 Ankünfte** (+ 0,3%) und **2.569.470 Nächtigungen** (– 2,1%).

Die abgelaufene Saison war von schwierigen Witterungsverhältnissen mit einer mäßigen Schneesituation – insbesondere auch zu Beginn des Winters – und einem späten Ostertermin Ende April gekennzeichnet. Nichtsdestotrotz liegen die Ankünfte der **Winterbilanz 2013/2014 im langfristigen Vergleich** (zurückgehend bis 1990) an erster Stelle. Die Nächtigungen erreichen Rang 3!

Mit rund **462.400 Nächtigungen** ist der **Februar** (bedingt durch die Semesterferien) der nächtigungsstärkste Monat der Wintersaison. Das entspricht einem Anteil von 18% an den gesamten Winternächtigungen.

Bei den **inländischen** Ankünften wurde ein Plus von + 0,9% registriert. Die Zahl der Besucher aus dem **Ausland** ging um – 0,8% zurück. Die Nächtigungen sanken sowohl bei den Inländern (mit – 1,1% jedoch unter dem Oberösterreich-Schnitt) als auch den Ausländern (– 3,9%). Der Nächtigungsanteil der Gäste aus Österreich ist mit 65% unvermindert hoch.

Über 40% der rund 1,68 Mio. Inländer-Nächtigungen fallen auf die **Oberösterreicher** selbst. Damit sind die eigenen Landsleute mit 697.783 Nächtigungen (noch vor den Deutschen) das stärkste Herkunftsland! **Deutschland** kommt auf 448.052 Nächtigungen und hält mit 50,5% Anteil an den gesamten Auslandsnächtigungen die erste Position unter den ausländischen Herkunftsmärkten.

Zwei Drittel der oberösterreichischen Winter-Nächtigungen fallen in die Gruppe der **gewerblichen Beherbergungsbetriebe**. Den größten Anteil ziehen hier die 5/4\*-Betriebe auf sich mit rund 824.000 Nächtigungen. Erfreulich positiv bilanzieren die privaten Ferienwohnungen/-häuser und auch die 2/1\*-Betriebe.

In **Österreich** wurden in der Wintersaison 2013/2014 rund 16,9 Mio. Ankünfte und 64,5 Mio. Nächtigungen verzeichnet. Die Ankünfte stiegen österreichweit um + 0,9%. Die Nächtigungen lagen um – 1,6% unter dem Wert des Vorjahres. Mit 2,57 Mio. Nächtigungen in **Oberösterreich** werden 4,0% der gesamten österreichischen Winter-Nächtigungen erzielt.



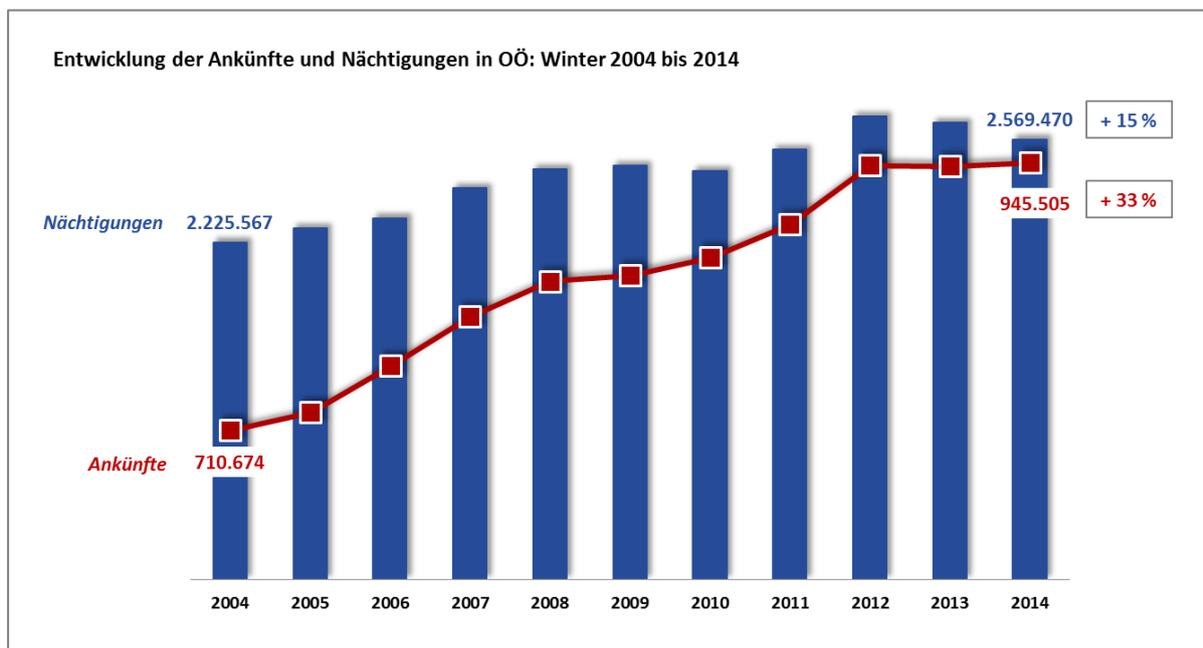
# 1. Tourismusentwicklung

Die **Wintersaison 2013/2014** bringt dem Tourismus in Oberösterreich **945.505 Ankünfte**. Die Zahl der Gäste konnte damit zum Vorjahr leicht um + 0,3% gesteigert werden. Mit **2.569.470 Nächtigungen** wird ein Rückgang von – 2,1% registriert.

Die abgelaufene Saison war von schwierigen Witterungsverhältnissen mit einer mäßigen Schneesituation – insbesondere auch zu Beginn des Winters – und einem späten Ostertermin Ende April gekennzeichnet. Nichtsdestotrotz liegen die Ankünfte der **Winterbilanz 2013/2014 im langfristigen Vergleich** (zurückgehend bis 1990) an erster Stelle. Die Nächtigungen erreichen Rang 3!

WINTER	2013	2014	Veränd. absolut	Veränd. in %
<b>Ankünfte</b>	942.472	945.505	3.033	0,3%
<b>Nächtigungen</b>	2.624.434	2.569.470	-54.964	-2,1%

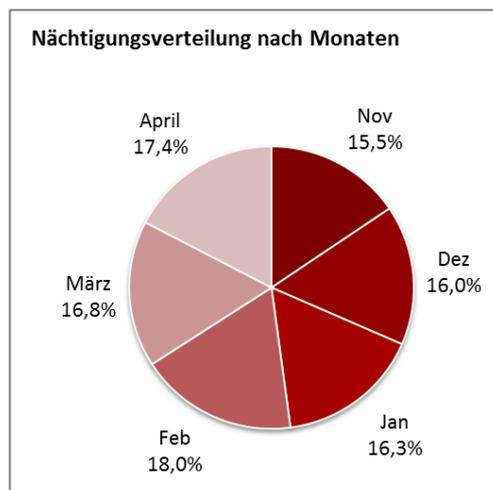
Die **10-Jahres-Entwicklung** seit 2004 zeigt einen überdurchschnittlichen Zuwachs bei den Ankünften von + 33% und bei den Nächtigungen von + 15%! Die Aufenthaltsdauer liegt 2014 bei 2,7 Nächten (2004: 3,1 Nächte).



## 2. Die monatliche Verteilung

Mit rund 462.400 Nächtigungen ist der Februar (bedingt auch durch die Semesterferien) der nächtigungsstärkste Monat der Wintersaison. Das entspricht einem Anteil von 18% an den gesamten Winternächtigungen.

	Ankünfte	Veränd. AK in %	Nächti- gungen	Veränd. NÄ in %
<b>Winterhalbjahr</b>	<b>945.505</b>	<b>0,3</b>	<b>2.569.470</b>	<b>-2,1</b>
November	156.738	-0,4	399.267	0,0
Dezember	156.167	3,3	411.585	0,4
Jänner	147.867	2,8	419.429	-2,1
Februar	155.668	-0,5	462.375	-6,6
März	158.616	-3,6	430.962	-7,8
April	170.449	0,8	445.852	5,1



Im Winter 2013/2014 gab es im Februar sowie März jeweils Ferienverschiebungen, die sich auf das Ergebnis auswirkten: Ferien in Deutschland (Bayern), den Niederlanden und Belgien fielen vom Februar in den März. Das führte zu einem Minus im Februar. Das Minus im März geht auf die Verschiebung der Osterferien zurück: 2013 war die Karwoche im März, heuer lag sie im April. Und im April zeigt sich dadurch ein Nächtigungsplus.

## 3. Die Herkunftsländer

Bei den inländischen Ankünften wurde ein Plus von + 0,9% registriert. Die Zahl der Besucher aus dem Ausland ging um – 0,8% zurück. Die Nächtigungen sanken sowohl bei den Inländern (mit – 1,1% jedoch unter dem Oberösterreich-Schnitt) als auch den Ausländern (– 3,9%). Der Nächtigungsanteil der Gäste aus Österreich ist mit 65% unvermindert hoch.

	Ankünfte	Veränd. AK in %	Nächti- gungen	Veränd. NÄ in %	Anteil an Gesamt-NÄ
Inländer	618.504	0,9	1.681.843	-1,1	65%
Ausländer	327.001	-0,8	887.627	-3,9	35%
<b>OÖ gesamt</b>	<b>945.505</b>	<b>0,3</b>	<b>2.569.470</b>	<b>-2,1</b>	<b>100%</b>

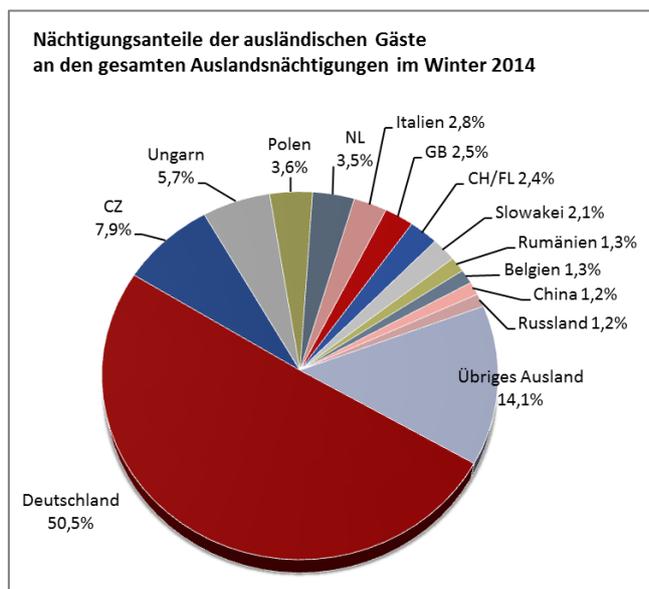
Unter den ausländischen Herkunftsmärkten zeigen sich größtenteils Nächtigungsrückgänge. Das trifft auch auf das anteilmäßig wichtigste Herkunftsland Deutschland zu: dessen Ankünfte gehen um – 1,4% zurück, die Nächtigungen weisen ein Minus von – 3,9% auf.



Ausnahmen sind China, Schweden, die Slowakei, Japan und Spanien: Die Nächtigungen (und auch Ankünfte) aus diesen Ländern weisen jeweils ein Plus auf. Ankunftsstärkungen gibt es etwa auch aus den USA, Tschechien oder Italien. Die Nächtigungen sind bei diesen Ländern jedoch rückläufig.

	Ankünfte	Veränd. AK in %	Nächtigungen	Veränd. NÄ in %
<b>Deutschland</b>	167.278	-1,4	448.052	-3,9
<b>Weitere Länder</b>				
Tschechische Rep.	22.896	2,2	70.509	-5,0
Ungarn	12.817	-5,6	50.756	-1,9
Polen	7.724	1,6	31.818	-8,0
Niederlande	8.761	-1,7	31.146	-6,5
Italien	13.709	1,9	24.874	-1,4
Vereinigtes Königreich	6.993	0,7	21.780	-8,8
Schweiz u. Liechtenstein	10.482	-2,7	21.684	-7,0
Slowakei	5.338	10,8	18.782	13,6
Rumänien	4.679	-0,3	11.801	-6,8
Belgien	3.366	-13,5	11.133	-15,7
China	5.119	25,3	10.246	26,3
Russland	3.411	-14,9	10.242	-4,4
USA	4.052	5,8	10.102	-10,6
Frankreich	4.593	-1,2	9.031	-6,5
Spanien	2.013	11,8	4.271	0,7
Schweden	1.658	12,3	4.053	21,2
Dänemark	1.322	-31,5	3.951	-39,6
Japan	2.095	12,3	3.719	7,7
<b>Übriges Ausland</b>	38.695	-1,5	89.677	-2,3
<b>Ausländer OÖ gesamt</b>	<b>327.001</b>	<b>-0,8</b>	<b>887.627</b>	<b>-3,9</b>

Deutschland hält mit 50,5% Anteil (2013: 50,4%) an den gesamten Auslandsnächtigungen die erste Position unter den ausländischen Herkunftsmärkten.



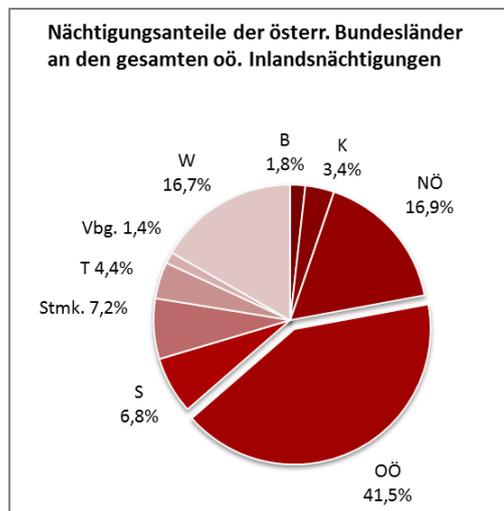
Die Anteile von Tschechien, Ungarn, Polen oder den Niederlanden erreichen ebenfalls so gut wie exakt die Vorjahreswerte.

Die Slowakei liegt nun bei einem Anteil von knapp über 2% (2013: 1,8%).

### 3.1. Inländer Detail

Über 40% der rund 1,68 Mio. Inländer-Nächtigungen fallen auf die Oberösterreicher selbst. Damit sind die eigenen Landsleute mit 697.783 Nächtigungen (noch vor den Deutschen) das stärkste Herkunftsland!

	Ankünfte	Veränd. AK in %	Nächtigungen	Veränd. NÄ in %
<b>Inländer</b>	<b>618.504</b>	<b>0,9</b>	<b>1.681.843</b>	<b>-1,1</b>
Burgenland	12.338	10,7	29.759	6,7
Kärnten	20.878	-1,6	57.588	6,9
Niederösterreich	100.265	0,1	283.615	0,7
Oberösterreich	243.264	1,5	697.783	-2,0
Salzburg	44.857	-0,3	114.662	-0,9
Steiermark	47.689	6,2	121.491	5,1
Tirol	30.855	-0,4	73.418	-2,3
Vorarlberg	10.494	-5,5	22.735	-4,8
Wien	107.864	-0,7	280.792	-4,8



Es folgen die Gäste aus Wien (Anteil: 16,7%) und Niederösterreich (16,9%). Am geringsten ist der Nächtigungsanteil aus Vorarlberg und dem Burgenland (je unter 2%).

### 3.2. Deutschland

Von den deutschen Nächtigungen in Oberösterreich werden rund 37% (das sind 166.785 Nächtigungen absolut) aus Bayern verbucht.

	Ankünfte	Veränd. AK in %	Nächtigungen	Veränd. NÄ in %
<b>Deutschland</b>	<b>167.278</b>	<b>-1,4</b>	<b>448.052</b>	<b>-3,9</b>
Baden-Württemberg	21.779	4,1	53.780	4,2
Bayern	69.872	-2,6	166.785	-2,7
Berlin	5.947	7,8	14.937	-6,2
Nordrhein-Westfalen	20.181	-2,2	60.707	-6,3
Mitteldeutschland	19.837	-2,4	54.114	-4,0
Norddeutschland	12.755	-2,1	35.003	-2,8
Ostdeutschland	16.907	-3,4	62.726	-10,3



Ostdeutschland<sup>1</sup> erreicht rund 62.700 Nächtigungen, was einem Anteil von 14% entspricht.

<sup>1</sup> Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern



Nordrhein-Westfalen folgt dicht darauf mit 13,5% der gesamten deutschen Nächtigungen. Mitteldeutschland (Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland) und Baden-Württemberg kommen auf je rund 12%. Aus Norddeutschland<sup>2</sup> werden 35.003 Nächtigungen registriert (entspricht einem Anteil von 7,8%). Berlin erreicht knapp 15.000 Nächtigungen und liegt bei 3,3% Anteil.

## 4. Die Unterkunftsarten

Zwei Drittel der oberösterreichischen Winter-Nächtigungen fallen in die Gruppe der gewerblichen Beherbergungsbetriebe. Den größten Anteil ziehen hier die 5/4\*-Betriebe mit rund 824.000 Nächtigungen auf sich. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das ein Minus von – 3,8%. Betriebe der 3\*-Kategorie kommen auf über 530.000 Nächtigungen (– 4,7%). Zuwächse erreichen hingegen die 2/1\*-Unterkünfte (+ 2,7% auf rund 326.200 Nächtigungen).

	Ankünfte	Veränd. AK in %	Nächti- gungen	Veränd. NÄ in %	Anteil an Gesamt-NÄ
<b>Gewerbl. Beherbergung</b>	<b>780.780</b>	<b>-0,3</b>	<b>1.726.707</b>	<b>-3,1</b>	<b>67%</b>
5/4*-Betriebe	407.226	-1,5	824.009	-3,8	32%
3*-Betriebe	245.311	-2,5	535.631	-4,7	21%
2/1*-Betriebe	117.053	9,1	326.248	2,7	13%
Ferienwhg.,-haus gew.	11.190	3,9	40.819	-12,5	2%
<b>Privatunterkünfte</b>	<b>52.554</b>	<b>2,1</b>	<b>224.415</b>	<b>0,0</b>	<b>9%</b>
Privatqu. nicht auf Bauernhof	20.130	-1,7	73.910	-7,1	3%
Privatqu. auf Bauernhof	7.872	-5,6	30.857	-5,4	1%
Fewo/-haus n.a. Bauernhof	16.257	10,9	78.814	8,5	3%
Fewo/-haus auf Bauernhof	8.295	3,7	40.834	3,0	2%
<b>Sonst. Beherbergung</b>	<b>112.171</b>	<b>4,2</b>	<b>618.348</b>	<b>0,2</b>	<b>24%</b>
Campingplatz	2.855	33,1	6.307	53,7	0%
Kurheime der SV	15.674	6,7	323.592	4,7	13%
Private und öffentl. Kurheime	11.156	-2,1	77.015	-16,7	3%
Kinder-, Jugenderholungsh.	13.530	-12,8	46.998	-15,2	2%
Jugendherbergen, -gästeh.	27.624	3,2	56.888	-5,4	2%
Bewirtschaftete Schutzhütten	4.917	-18,4	9.443	-27,8	0%
Sonst. Unterkünfte	36.415	17,0	98.105	18,3	4%
<b>OÖ gesamt</b>	<b>945.505</b>	<b>0,3</b>	<b>2.569.470</b>	<b>-2,1</b>	<b>100%</b>

Die Sonstige Beherbergung zieht ein Viertel der Nächtigungen auf sich, die Privatunterkünfte rangieren bei einem Nächtigungsanteil von 9%. Erfreulich positiv bilanzieren im diesjährigen Winter bei den Privatunterkünften die Ferienwohnungen/-häuser.

<sup>2</sup> Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein

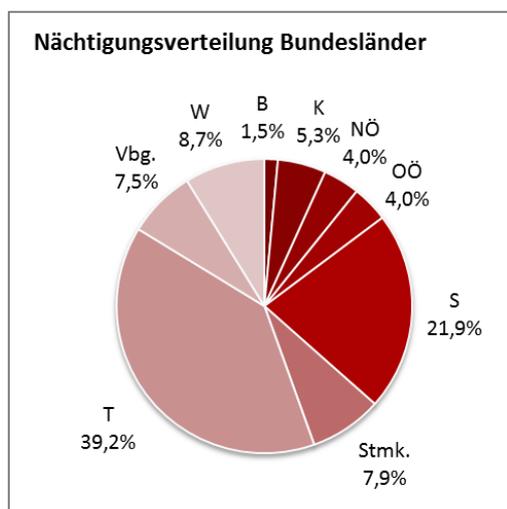


## 5. Die Bundesländer

In Österreich wurden in der Wintersaison 2013/2014 rund 16,9 Mio. Ankünfte und 64,5 Mio. Nächtigungen verzeichnet. Die Zahl der Gäste stieg österreichweit um + 0,9%. Die Nächtigungen lagen um – 1,6% unter dem Wert des Vorjahres.

	Ankünfte	Veränd. AK in %	Nächtigungen	Veränd. NÄ in %
<b>Österreich</b>	<b>16.880.672</b>	<b>0,9</b>	<b>64.493.290</b>	<b>-1,6</b>
Burgenland	318.654	3,9	937.242	2,7
Kärnten	841.718	3,9	3.397.525	-0,2
Niederösterreich	890.561	0,4	2.574.560	0,0
Oberösterreich	945.505	0,3	2.569.470	-2,1
Salzburg	3.303.195	-0,3	14.125.566	-2,4
Steiermark	1.504.123	1,9	5.126.954	1,2
Tirol	5.316.787	-1,0	25.301.117	-3,3
Vorarlberg	1.147.114	-2,0	4.820.182	-4,1
Wien	2.613.015	6,1	5.640.674	6,6

Quelle: TourMIS, Juni 2014



Mit 2,57 Mio. Nächtigungen in Oberösterreich werden 4,0% der gesamten österreichischen Winter-Nächtigungen erzielt.

# TABELLENTEIL



**Tab. 1: Tourismusentwicklung seit 2004**

	Ankünfte	Nächtigungen
2004	710.674	2.225.567
2005	726.360	2.271.905
2006	767.160	2.306.475
2007	810.421	2.405.587
2008	841.707	2.469.701
2009	846.778	2.480.577
2010	862.196	2.463.285
2011	891.536	2.534.616
2012	943.478	2.645.886
2013	942.472	2.624.434
2014	945.505	2.569.470

Veränd. 13-14		
<i>abs.</i>	3.033	-54.964
<i>in %</i>	0,3%	-2,1%

Veränd. 04-14		
<i>abs.</i>	234.831	343.903
<i>in %</i>	33%	15%

**Tab. 2: Verteilung der Ankünfte und Nächtigungen nach Monaten**

	Ankünfte		Veränd.	Veränd.	Nächt.	Nächti-	Veränd.	Veränd.
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %	Vorjahr	gungen	NÄ abs.	NÄ in %
<b>Winterhalbjahr</b>	<b>942.472</b>	<b>945.505</b>	<b>3.033</b>	<b>0,3</b>	<b>2.624.434</b>	<b>2.569.470</b>	<b>-54.964</b>	<b>-2,1</b>
November	157.355	156.738	-617	-0,4	399.358	399.267	-91	0,0
Dezember	151.125	156.167	5.042	3,3	409.822	411.585	1.763	0,4
Jänner	143.801	147.867	4.066	2,8	428.471	419.429	-9.042	-2,1
Februar	156.514	155.668	-846	-0,5	495.116	462.375	-32.741	-6,6
März	164.615	158.616	-5.999	-3,6	467.561	430.962	-36.599	-7,8
April	169.062	170.449	1.387	0,8	424.106	445.852	21.746	5,1



**Tab. 3: Ankünfte und Nächtigungen nach Inländern und Ausländern**

	Ankünfte		Veränd.	Veränd.	Nächt. Vorjahr	Nächti- gungen	Veränd.	Veränd.	Anteil an Gesamt-NÄ
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %			NÄ abs.	NÄ in %	
Inländer	612.873	618.504	5.631	0,9	1.700.574	1.681.843	-18.731	-1,1	65%
Ausländer	329.599	327.001	-2.598	-0,8	923.860	887.627	-36.233	-3,9	35%
<b>OÖ gesamt</b>	<b>942.472</b>	<b>945.505</b>	<b>3.033</b>	<b>0,3</b>	<b>2.624.434</b>	<b>2.569.470</b>	<b>-54.964</b>	<b>-2,1</b>	<b>100%</b>

**Tab. 4: Ankünfte und Nächtigungen nach ausländischen Gästen**

	Ankünfte		Veränd.	Veränd.	Nächt. Vorjahr	Nächti- gungen	Veränd.	Veränd.
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %			NÄ abs.	NÄ in %
<b>Deutschland</b>	169.618	167.278	-2.340	-1,4	466.009	448.052	-17.957	-3,9
<b>Weitere Länder</b>								
Tschechische Rep.	22.396	22.896	500	2,2	74.243	70.509	-3.734	-5,0
Ungarn	13.576	12.817	-759	-5,6	51.742	50.756	-986	-1,9
Polen	7.602	7.724	122	1,6	34.586	31.818	-2.768	-8,0
Niederlande	8.913	8.761	-152	-1,7	33.305	31.146	-2.159	-6,5
Italien	13.449	13.709	260	1,9	25.237	24.874	-363	-1,4
Vereinigtes Königreich	6.946	6.993	47	0,7	23.871	21.780	-2.091	-8,8
Schweiz u. Liechtenstein	10.771	10.482	-289	-2,7	23.306	21.684	-1.622	-7,0
Slowakei	4.817	5.338	521	10,8	16.529	18.782	2.253	13,6
Rumänien	4.694	4.679	-15	-0,3	12.656	11.801	-855	-6,8
Belgien	3.892	3.366	-526	-13,5	13.210	11.133	-2.077	-15,7
China	4.087	5.119	1.032	25,3	8.111	10.246	2.135	26,3
Russland	4.010	3.411	-599	-14,9	10.708	10.242	-466	-4,4
USA	3.831	4.052	221	5,8	11.294	10.102	-1.192	-10,6
Frankreich	4.648	4.593	-55	-1,2	9.654	9.031	-623	-6,5
Spanien	1.801	2.013	212	11,8	4.241	4.271	30	0,7
Schweden	1.477	1.658	181	12,3	3.344	4.053	709	21,2
Dänemark	1.931	1.322	-609	-31,5	6.539	3.951	-2.588	-39,6
Japan	1.865	2.095	230	12,3	3.453	3.719	266	7,7
<b>Übriges Ausland</b>	39.275	38.695	-580	-1,5	91.822	89.677	-2.145	-2,3
<b>Ausländer OÖ gesamt</b>	<b>329.599</b>	<b>327.001</b>	<b>-2.598</b>	<b>-0,8</b>	<b>923.860</b>	<b>887.627</b>	<b>-36.233</b>	<b>-3,9</b>

**Tab. 5: Ankünfte und Nächtigungen aus Österreich nach Bundesländern**

	Ankünfte		Veränd.	Veränd.	Nächt. Vorjahr	Nächti- gungen	Veränd.	Veränd.
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %			NÄ abs.	NÄ in %
<b>Inländer</b>	<b>612.873</b>	<b>618.504</b>	<b>5.631</b>	<b>0,9</b>	<b>1.700.574</b>	<b>1.681.843</b>	<b>-18.731</b>	<b>-1,1</b>
Burgenland	11.145	12.338	1.193	10,7	27.878	29.759	1.881	6,7
Kärnten	21.208	20.878	-330	-1,6	53.861	57.588	3.727	6,9
Niederösterreich	100.168	100.265	97	0,1	281.647	283.615	1.968	0,7
Oberösterreich	239.720	243.264	3.544	1,5	712.099	697.783	-14.316	-2,0
Salzburg	45.012	44.857	-155	-0,3	115.662	114.662	-1.000	-0,9
Steiermark	44.900	47.689	2.789	6,2	115.572	121.491	5.919	5,1
Tirol	30.968	30.855	-113	-0,4	75.150	73.418	-1.732	-2,3
Vorarlberg	11.108	10.494	-614	-5,5	23.881	22.735	-1.146	-4,8
Wien	108.644	107.864	-780	-0,7	294.824	280.792	-14.032	-4,8



**Tab. 6: Ankünfte und Nächtigungen aus Deutschland nach Bundesländern**

	Ankünfte		Veränd.		Nächt. Vorjahr	Nächtigungen	Veränd.	
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %			NÄ abs.	NÄ in %
<b>Deutschland</b>	<b>169.618</b>	<b>167.278</b>	<b>-2.340</b>	<b>-1,4</b>	<b>466.009</b>	<b>448.052</b>	<b>-17.957</b>	<b>-3,9</b>
Baden-Württemberg	20.917	21.779	862	4,1	51.626	53.780	2.154	4,2
Bayern	71.708	69.872	-1.836	-2,6	171.332	166.785	-4.547	-2,7
Berlin	5.515	5.947	432	7,8	15.930	14.937	-993	-6,2
Nordrhein-Westfalen	20.631	20.181	-450	-2,2	64.794	60.707	-4.087	-6,3
Mitteldeutschland	20.324	19.837	-487	-2,4	56.377	54.114	-2.263	-4,0
Norddeutschland	13.025	12.755	-270	-2,1	35.997	35.003	-994	-2,8
Ostdeutschland	17.498	16.907	-591	-3,4	69.953	62.726	-7.227	-10,3

**Tab. 7: Ankünfte und Nächtigungen in den einzelnen Unterkunfts-kategorien**

	Ankünfte		Veränd.		Nächt. Vorjahr	Nächtigungen	Veränd.	
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %			NÄ abs.	NÄ in %
<b>Gewerbl. Beherbergungsbetriebe</b>	<b>783.312</b>	<b>780.780</b>	<b>-2.532</b>	<b>-0,3</b>	<b>1.782.769</b>	<b>1.726.707</b>	<b>-56.062</b>	<b>-3,1</b>
5/4*-Betriebe	413.569	407.226	-6.343	-1,5	856.191	824.009	-32.182	-3,8
3*-Betriebe	251.665	245.311	-6.354	-2,5	562.180	535.631	-26.549	-4,7
2/1*-Betriebe	107.304	117.053	9.749	9,1	317.742	326.248	8.506	2,7
Ferienwhg.,-haus gewerblich	10.774	11.190	416	3,9	46.656	40.819	-5.837	-12,5
<b>Privatunterkünfte</b>	<b>51.485</b>	<b>52.554</b>	<b>1.069</b>	<b>2,1</b>	<b>224.475</b>	<b>224.415</b>	<b>-60</b>	<b>0,0</b>
Privatquartiere nicht auf Bauernhof	20.480	20.130	-350	-1,7	79.567	73.910	-5.657	-7,1
Privatquartiere auf Bauernhof	8.343	7.872	-471	-5,6	32.623	30.857	-1.766	-5,4
Ferienwhg.,-haus(priv.)n.a.Bauernhof	14.661	16.257	1.596	10,9	72.657	78.814	6.157	8,5
Ferienwhg.,-haus(priv.)auf Bauernhof	8.001	8.295	294	3,7	39.628	40.834	1.206	3,0
<b>Sonst. Beherbergungsbetriebe</b>	<b>107.675</b>	<b>112.171</b>	<b>4.496</b>	<b>4,2</b>	<b>617.190</b>	<b>618.348</b>	<b>1.158</b>	<b>0,2</b>
Campingplatz	2.145	2.855	710	33,1	4.103	6.307	2.204	53,7
Kurheime der SV	14.690	15.674	984	6,7	309.070	323.592	14.522	4,7
Private und öffentl. Kurheime	11.400	11.156	-244	-2,1	92.448	77.015	-15.433	-16,7
Kinder-, Jugendherholungsheime	15.512	13.530	-1.982	-12,8	55.429	46.998	-8.431	-15,2
Jugendherbergen, -gästehäuser	26.770	27.624	854	3,2	60.117	56.888	-3.229	-5,4
Bewirtschaftete Schutzhütten	6.029	4.917	-1.112	-18,4	13.082	9.443	-3.639	-27,8
Sonst. Unterkünfte	31.129	36.415	5.286	17,0	82.941	98.105	15.164	18,3
<b>OÖ gesamt</b>	<b>942.472</b>	<b>945.505</b>	<b>3.033</b>	<b>0,3</b>	<b>2.624.434</b>	<b>2.569.470</b>	<b>-54.964</b>	<b>-2,1</b>



**Tab. 8: Ankünfte und Nächtigungen in den österreichischen Bundesländern**

	Ankünfte		Veränd.		Nächt.		Veränd.	
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %	Vorjahr	Nächtigen	NÄ abs.	NÄ in %
Burgenland	306.592	318.654	12.062	3,9%	912.428	937.242	24.814	2,7%
Kärnten	810.328	841.718	31.390	3,9%	3.404.444	3.397.525	-6.919	-0,2%
Niederösterreich	886.794	890.561	3.767	0,4%	2.574.932	2.574.560	-372	0,0%
Oberösterreich	942.472	945.505	3.033	0,3%	2.624.434	2.569.470	-54.964	-2,1%
Salzburg	3.311.697	3.303.195	-8.502	-0,3%	14.479.115	14.125.566	-353.549	-2,4%
Steiermark	1.476.238	1.504.123	27.885	1,9%	5.068.618	5.126.954	58.336	1,2%
Tirol	5.370.019	5.316.787	-53.232	-1,0%	26.177.510	25.301.117	-876.393	-3,3%
Vorarlberg	1.170.120	1.147.114	-23.006	-2,0%	5.026.072	4.820.182	-205.890	-4,1%
Wien	2.463.684	2.613.015	149.331	6,1%	5.291.401	5.640.674	349.273	6,6%
<b>Österreich</b>	<b>16.737.944</b>	<b>16.880.672</b>	<b>142.728</b>	<b>0,9%</b>	<b>65.558.954</b>	<b>64.493.290</b>	<b>-1.065.664</b>	<b>-1,6%</b>

**Tab. 9: 20 ankunfts- und nächtigungsintensivste Gemeinden im Winter 2013/2014**

	Ankünfte	AK kumuliert	AK-Anteil kumuliert		Nächtigungen	NÄ kumuliert	NÄ-Anteil kumuliert
Linz (Stadt)	192.029	192.029	20,3%	Linz (Stadt)	332.638	332.638	12,9%
Bad Schallerbach	55.323	247.352	26,2%	Bad Schallerbach	216.041	548.679	21,4%
Wels (Stadt)	43.413	290.765	30,8%	Bad Ischl	143.237	691.916	26,9%
Bad Ischl	31.852	322.617	34,1%	Bad Hall	95.065	786.981	30,6%
St. Wolfgang	25.967	348.584	36,9%	Gosau	94.974	881.955	34,3%
Geinberg (ab Nov. 98)	25.948	374.532	39,6%	Hinterstoder	75.412	957.367	37,3%
Gosau	22.871	397.403	42,0%	Wels (Stadt)	75.143	1.032.510	40,2%
Hinterstoder	21.353	418.756	44,3%	St. Wolfgang	64.363	1.096.873	42,7%
Steyr (Stadt)	20.821	439.577	46,5%	Obertraun	56.933	1.153.806	44,9%
Bad Leonfelden	19.730	459.307	48,6%	Bad Leonfelden	55.520	1.209.326	47,1%
Ansfelden	18.136	477.443	50,5%	Bad Goisern am Hallstättersee	50.708	1.260.034	49,0%
Hallstatt	15.539	492.982	52,1%	Geinberg (ab Nov. 98)	46.692	1.306.726	50,9%
Obertraun	15.513	508.495	53,8%	St. Georgen i. Atterg.	42.885	1.349.611	52,5%
Bad Hall	13.973	522.468	55,3%	Aspach	42.053	1.391.664	54,2%
Spital a. Pyhrn	13.656	536.124	56,7%	Spital a. Pyhrn	41.573	1.433.237	55,8%
Gmunden	12.863	548.987	58,1%	Steyr (Stadt)	39.960	1.473.197	57,3%
Windischgarsten	11.095	560.082	59,2%	Bad Zell	36.455	1.509.652	58,8%
Sattledt	10.876	570.958	60,4%	Edlbach	35.472	1.545.124	60,1%
Bad Goisern am Hallstättersee	10.803	581.761	61,5%	Ansfelden	32.672	1.577.796	61,4%
Schöneegg (ab Nov. 98)	9.828	591.589	62,6%	Windischgarsten	31.798	1.609.594	62,6%
<b>OÖ gesamt</b>	<b>945.505</b>			<b>OÖ gesamt</b>	<b>2.569.470</b>		

Datenquellen des Berichtes: Amt der Oö. Landesregierung / Abt. Statistik, Statistik Austria  
 Alle angeführten Daten beziehen sich auf die Oö. Meldegemeinden.

